

# News-Letter Druckerei Thierbach

## Lesen Sie heute:

**1. Vor dem Druck: Beste Beratung und guter Rat von Ihrer Druckerei Thierbach**

Artikel ausdrucken

**2. Das ist unsere neueste Investition: Heften, Falzen, Schneiden – alles in einem Rutsch**

Artikel ausdrucken

Juni 2005

**1. Vor dem Druck: Beste Beratung und guter Rat von Ihrer Druckerei Thierbach**

### **Kostenoptimierung Farbdruck/Schwarz-Weiß-Druck**

Um die für die Druckvorstufenarbeiten und den Druck anfallenden Kosten weitestgehend zu optimieren, könne folgende Überlegungen wichtig sein:

- Farbseiten nur dann vorsehen, wenn Informationen nicht anders darstellbar sind, ggf. ersatzweise verschiedene Schraffuren oder Grauraster verwenden
- Falls Farbseiten verwendet werden: Anzahl der Farbseiten nach Möglichkeit so wählen, dass diese ein Vielfaches von Acht ergibt (Druckbogen)

### **Dateiformate**

Daten zum Druck vorzugsweise als PDF- oder PostScript-Dateien einreichen, klare Beschriftung von Datenträgern, ggf. Textfile mit Inhaltsangabe begeben. Natürlich verarbeitet die Druckerei auch alle anderen gängigen Dateiformate, rufen Sie uns an.

### **Papier-Manuskript**

Sie haben die Texte, die gedruckt werden sollen, nicht als Datei vorliegen? Nur in den Fällen, in denen ein Text-Manuskript lediglich schwarz-weißen Text (also ausdrücklich keine Grafiken, Fotos, Rasterflächen) enthält, genügt es auch, nur das gedruckte Manuskript im Format DIN A4 einzureichen - eine Lieferung von Daten ist hier nicht erforderlich. Der Ausdruck sollte auf sauberem weißem Papier mit einer Auflösung von 600 dpi oder höher erfolgen, die Numerierung (auch der Vorspannseiten) muss klar erkennbar sein (unnummerierte und Vakant-Seiten (Leerseiten) ggf. mit Bleistift kennzeichnen).

Die Druckerei Thierbach digitalisiert diese Texte, fragen Sie nach den Kosten.

### **Daten-Lieferung**

In allen anderen Fällen, d.h. sobald ein Manuskript Fotoscans, Grauraster, Farbabbildungen etc. enthält, werden vom Druckereibetrieb unbedingt sowohl ein gedrucktes Papier-Manuskript (siehe

oben) als auch entsprechende elektronische Daten benötigt. Für die Einreichung von Daten sind bitte die nachfolgenden Anmerkungen zu berücksichtigen.

## PDF-Dateien (.pdf) – Geld sparen

Das Portable Document Format (.pdf) ist das bevorzugte Datenformat für die Einreichung von Drucksachen, es verursacht – professionelle Erstellung vorausgesetzt – in der Weiterverarbeitung die geringsten Kosten und die wenigsten Fehler.

PDF-Dateien sind aber nur dann für den Offsetdruck geeignet, wenn sie auf der Basis vorher erzeugter **PostScript-Daten** (siehe nachfolgenden Punkt) mit Hilfe des Adobe Acrobat Distiller mit geeigneten Einstellungen (Job-Options) erzeugt werden. Fordern Sie eine optimale Job-Options-Datei von uns an und verwenden Sie diese im Acrobat Distiller. PDF-Dateien, die über den Acrobat-Writer erzeugt wurden, sind explizit nicht verwendbar! Bei Unsicherheiten und in Zweifelsfällen sollte vor Erzeugung der endgültigen Druckdaten eine Testdatei mit einigen Seiten zusammengestellt und eingereicht werden, die möglichst alle vorkommenden Elemente (Abbildungen, Grafiken, Tabellen, Diagramme etc.) enthält – vielfach erspart ein solcher Testlauf aufwendige Nacharbeiten und zusätzlich anfallende Kosten.

## PostScript-Dateien (.ps, .prn)

PostScript ist eine Seitenbeschreibungssprache, die seit vielen Jahren den Standard zur Ansteuerung von Ausgabegeräten (Laserdruckern und -belichtern) darstellt.

Grundsätzlich werden solche Daten in der Regel dadurch erzeugt, daß die Ausgabe auf ein solches Ausgabegerät über den „Drucken“-Befehl in eine Datei umgeleitet wird. Zur Aufbereitung der Druckdaten dienen sogenannte Druckertreiber. Bei der Erstellung von Drucksachen mit Microsoft Word ist darauf zu achten, daß möglichst von Anfang an der korrekte Druckertreiber eingestellt ist, der dann zur Erzeugung der PS-Daten dienen soll, da ein nachträgliches Umstellen des Treibers häufig unkontrollierbare Umbruchänderungen zur Folge hat. Grundsätzlich sind PostScript-Treiber der Firma Adobe den originalen Windows-Treibern vorzuziehen. Bei der Erzeugung der PostScript-Daten ist darauf zu achten, daß alle benötigten Daten (insbesondere Schriftinformationen und eingebettete Grafiken) physikalisch mit in die PostScript-Datei geschrieben werden.

## Word-Dateien (.doc)

Die Verarbeitung offener Word-Dateien ist grundsätzlich möglich, zieht jedoch zwingend einen höheren Aufwand nach sich, u.a. da der korrekte Umbruch nicht immer gewährleistet ist und in Folge dessen allein schon der Kontrollaufwand steigt. Sollten in der Drucksache andere als die üblichen Standardschriftarten (Times New Roman, Arial, Helvetica etc.) verwendet worden sein, sind diese in jedem Fall als geeignete Schriftartdateien (.pfb, .pfm bzw. .ttf) mitzuliefern. Nicht-Text-Elemente wie Grafiken, Abbildungen etc. sind so in die Textdatei zu integrieren, daß ohne zusätzlichen Aufwand ein hochauflösender Ausdruck möglich ist (einbetten oder korrekt verknüpfen). Bei massivem Auftreten solcher Elemente ist darauf zu achten, daß die Dateigröße der Word-Datei(en) nicht ins Unermessliche steigt; ggf. ist die Drucksache in einzelne Teile zu splitten.

## Satz mit LaTeX

Seit vielen Jahren wird vor allem im Umfeld von Universitäten und Forschungseinrichtungen das Satzsystem LaTeX bevorzugt, da dies insbesondere für wissenschaftliche Arbeiten gegenüber üblichen Office-Programmen eine Reihe von Vorteilen aufweist. LaTeX-Benutzer werden gebeten,

gemäß der oben beschriebenen Verfahren bzw. der unter LaTeX üblichen Vorgehensweise PostScript- bzw. PDF-Daten zu erstellen und diese zum Druck einzureichen. Um eine hohe Darstellungsqualität zu gewährleisten, sind ausschließlich Type-1 PostScript-Fonts zu verwenden – von der Benutzung früher gebräuchlicher Type-3 (Bitmap-)Fonts wird dringend abgeraten. Wie oben beschrieben, sind die Fonts fest in die PS-/PDF-Datei(en) einzubetten.

## Farbabbildungen

Farbige Abbildungen sind üblicherweise im CMYK-Farbmodell zu verwenden und in den Satz einzubinden. Speziell bei Microsoft-Office-Programmen existieren diesbezüglich einige systembedingte Einschränkungen, die im konkreten Fall berücksichtigt werden müssen. Bei Unsicherheiten im Umgang mit farbigen Abbildungen empfiehlt sich in jedem Fall eine Rücksprache und -Abstimmung mit der Druckerei Thierbach.

## Grauraster

Zur Verdeutlichung und Strukturierung von Abbildungen, Tabellen etc. werden vielfach verschiedene Grauraster eingesetzt. Hier ist besonders darauf zu achten, daß graue Rasterflächen auf üblichen unkalibrierten Bürodruckern falsch (i.d.R. viel zu dunkel) dargestellt werden. Als leichte Hinterlegungen, auf denen lesbarer Text zu stehen kommt, eignen sich im allgemeinen Rasterwerte zwischen ca. 10 und maximal 40%. Entscheidend für das endgültige Aussehen im Offsetdruck ist allein der im Dokument jeweils gewählte Prozentwert, unabhängig davon, wie Laserdrucker x oder InkJet-Drucker y diesen Wert darstellt. Im Zweifel ist auch hier vorab ein Test bzw. eine Rücksprache mit der Druckerei Thierbach zu empfehlen.

## Linienstärken

Eine Reihe von Grafikprogrammen definieren dünne Linien als sogenannte „Haarlinien“, was vom üblichen nachfolgenden Workflow als „Maschinen-Pixel“ weiterverarbeitet wird. Im Kontroll-Laserausdruck (600 dpi) sehen solche dünne Linien üblicherweise recht gut aus; bei der für den Offsetdruck erforderlichen Film- bzw. Plattenbelichtung, bei der wesentlich höhere Auflösungen (>2400 dpi) verwendet werden, führt dies jedoch zu derart dünnen Linien, daß diese im Druck kaum oder nicht mehr wahrgenommen werden können. Linienstärken sollten für vernünftige Erkennbarkeit im Druck nicht geringer als 0,1 mm definiert werden. Sofern keine Möglichkeit besteht, dieses Problem im Vorfeld durch entsprechende Einstellungen bei der Grafik-Erstellung zu berücksichtigen, kann durch ein automatisches Verfahren auf diese Problematik eingegangen werden, indem alle unter einem bestimmten Wert liegende Linienstärken auf z.B. 0,1 mm aufgedickt werden. Unsere Kunden werden gebeten, mit Einreichung ihrer Daten auf die Notwendigkeit eines solchen Nachbearbeitungsschrittes hinzuweisen.

**Fragen Sie Ihre Druckerei Thierbach, bevor Sie mit der Arbeit an Ihren Drucksachen beginnen. Dann geht alles viel leichter und wir sparen gemeinsam Zeit und damit auch Geld.**

**Druckerei Thierbach**  
**Telefon 02 08 / 5 20 74 oder 5 20 75**  
**Fax 02 08 / 5 32 72**  
**E-Mail [info@druckerei-thierbach.de](mailto:info@druckerei-thierbach.de)**